

Tages-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 9. Dezember. Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Wie man einen Mann gewinnt“.
- Matthias-Theater: abends 8 Uhr, Vorstellung.
- Spolitheater: abends 8 Uhr, gr. Vorstellung.
- Passage-Theater: 2 Vorstellungen.
- Tombidbühne: Vorstellung.
- Biophontheater: Vorstellung.
- Kaiserpanorama: Von Klauon nach Bogen u. Garbalee. Trient, Martino di Castrozza.
- Hall. Kunstverein: Galerienstr. 2, II, von 5-11 täglich Ausstellung von Gemälden und Zeichnungen (Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pf).
- „Weihnachtsfest“, Bernburgerstraße: von morgens 9 bis 8 Uhr abends, große Kartenausstellung.
- Volkshilfsverein: im großen Saal der Universitätsgebäude, abends 8 1/2 Uhr, öffentlicher Vortrag des Herrn Prof. Dr. von Drigatski über: „Arbeit an der Eindämmung der wichtigsten Volksseuchen“.
- Seminargebäude der Universität: abends von 6 bis 7 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Albert über: „Deutsche Hausmusik im 17. und 18. Jahrhundert (mit Cembalo, Gesangs- und Instrumentalvorträgen).“
- St. Ulrichskirche: abends 8 Uhr, geistliche Abendmahl (Adventsfeier).
- Ademischer Missionsverein: abends 8 1/2 Uhr, Vortrag von Missionar Trümpelmann über: „Die Mission ein Kulturfaktor in Südafrika“. Universitäts-Seminargebäude, Audit. IX. Eintritt frei.
- 10. Dezember. Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Tannhäuser“.
- Volkshilfsverein: abends 8 1/2 Uhr, im Thaliaaal, Konzert des Lehrgesangsvereins (rote Karten).
- Voge zu den 3 Regen: abends 8 Uhr, Kammermusik-Abend.
- 11. Dezember. Stadttheater: nachm. zu kleinen Preisen Volksoorstellung (3 1/2 Uhr), „Hänel und Gretel“.
- Stadttheater: abends 8 Uhr (mit Schülerkarten) „Mit Heideberg“.
- Volkshilfsverein: Thaliaaal, nachm. 4 Uhr, Märchen- Lichtbildvortrag für Kinder von Th. Meenken-Dresden.
- Volkshilfsverein: Thaliaaal, abends 8 1/2 Uhr, Konzert des Lehrer-Gesangsvereins Halle (blaue Karten).
- 12. Dezember. Stadttheater: „Wie kein Esel das Christkind lachen ging“.
- Zoo: abends 8 Uhr, Gesellschaftskonzert (Stadttheater-Orchester).
- Eisleben: Deutscher Frauenbund, Ortsgruppe Eis-

leben, im großen Saale der „Terrasse“, Weihnachtsverkauf zugunsten der Säuglingsfürsorge in Eisleben.

13. Dezember. Robert Franz-Singakademie: abends 8 Uhr, Thaliaaal II. Konzert.

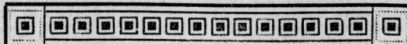
14. Dezember. Rudolfsplatz: Rudolfsplatzische land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, Generalversammlung vom. 9 Uhr im „Deutschen Krug“.

14. bis 16. Dezember. Mühlberg a. Elbe: In der Stadt. Turnhalle: 3. allgemeine Geflügel- u. Kaninchen-Ausstellung.

15. u. 16. Dezember. Wittenberg: Kaninchenzüchter-Verein: 7. große Kaninchen- und Produkten-Ausstellung in den Sälen „Zur Fleischerei“.

16. Dezember. Neumarkt-Schützenhaus: Nachm. 5 1/2 Uhr Konzert der großh. k. k. Kammerjägerin Selma vom Schütz (Kinderlieder für jung und alt).

Seminargebäude der Universität: abends von 6 bis 7 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Albert über: „Deutsche Hausmusik im 17. und 18. Jahrhundert (mit Cembalo, Gesangs- und Instrumentalvorträgen).“



Halle und Umgebung.

Halle a. S. 9. Dezember.

Der städtische Fleischverkauf und das Fleischerhandwerk.

Auch Fachkreise wird uns geschrieben: Es wurde neulich an dieser Stelle ausgeführt, daß die im Gegensatz zu anderen Städten der Provinz Sachsen in Halle angeleglich so hohen Preissteigerung hauptsächlich auf die Verkündertheit der satifischen Erziehung der Preise zurückzuführen und nicht als Folge „maßloser Gewinnlust“ der hiesigen Fleischermeister aufzufassen sind.

Viele Leute, selbst solche, welche die Berechtigung jener Ausführungen anerkannten, werden hierbei aber doch an den städtischen Fleischverkauf und an die niedrigeren Preise, die dort gefordert werden, gedacht haben; denn tatsächlich sind die Städte, solange es sich um ausländisches Fleisch handelt, gegenwärtig in der Lage, billiger zu verkaufen als die Fleischermeister.

Welches sind nun die Gründe dieser Erscheinung? Unter dem Druck, welche die Fleischbezüge der großen Städte auf den Inlandsmarkt ausübten, hatten die Preise zwar hier und da vorübergehend nachgegeben, blieben aber immer noch höher als diejenigen, welche den Massenbezügen aus dem Auslande zugrunde gelegen haben und befähigten sich für Schlachtvieh aus der Umgegend von Halle in den letzten Wochen sogar wieder, nachdem die Stadt selbst von Engros-Schlachtern, die in der Umgegend kaufen, Fleisch bezieht. Die Fleischer sind bis jetzt deshalb noch nicht in der Lage gewesen,

billiger oder doch wesentlich billiger zu kaufen als bisher.

Andererseits wird zugunsten der Gemeinden ein besonderer Frachtnachlaß von 20 oder teilweise sogar 30 Proz. von den bereits ermäßigten Eisenbahntarifen gewährt, auch soll ihnen der jetzt bezahlte Zoll bis zur Hälfte zurückerstattet werden. Ferner werden in Bezug auf Ausstattungen der Verkaufsräume von der Polizei und nicht minder vom Publikum Anforderungen gestellt, die große Kosten verursachen, ob das städtische Fleisch für Schmutz oder Bazillen weniger empfänglich ist, als das der Fleischer, jedenfalls hat sich die Stadt um die bezahl. polizeilichen Vorschriften bis jetzt nicht gekümmert und verkauft in Räumlichkeiten, die ohne weiteres geschlossen werden würden. Vom Fleischer wird eine freundliche, prompte Bedienung und vielfach die Zahlung von Fleisch freies Haus verlangt. Er muß für Benutzung der städtischen Kühlräume eine Gebühr zahlen. Auch sind die Löhne für Gesellen und Arbeiter heute nicht mehr niedrig zu nennen. Alle diese Kosten und Lasten erparit die Stadt ganz oder zum großen Teil, werden doch sogar die in den städtischen Fleischverleuorungen tätigen Beamten und Arbeiter teilweise aus anderen Verwaltungsämtern genommen und somach hier ohne besonderes Entgelt beschäftigt.

Schließlich aber betreiben die Fleischer ihr Geschäft zu dem Zwecke, sich und ihrer Familie das Leben zu ermöglichen. Wer will ihnen das verdenken? Und zu welchem Zweck arbeiten Beamte und Arbeiter? Tun das die anderen Gewerbetreibenden nicht auch? Die Stadt dagegen will, darf und braucht an dem Fleischverkauf nichts zu verdienen. Der Verkauf soll eine Notat in der Richtung sein, die, wie gesagt, in der verchiedensten Weise noch besonders beginnt wird.

Die Stellung der Stadt wird noch vorteilhafter dadurch, daß das Publikum im städtischen Fleischverkauf sich mit der Ware zufrieden gibt, die es beim Fleischermeister nicht immer nehmen würde. Bekanntermaßen wird „zweite Sorte“ Fleisch (von der Stadtverwaltung wird das auf das Ernsteste bestritten. Red.) verkauft, diese ist nicht gesundheitschädlich, aber sie hat nicht die Vorzüge der Primaqualität. Es handelt sich hier um ältere Kühe, die mehr Fett und weniger Magerfleisch haben oder um weniger gemästete Tiere, bei denen die Knochen einen größeren Teil am Gesamtmetr ausmachen als bei ausgemästeten Tieren. Die Hauptsache aber ist, daß die Stadt im Gegensatz zu den Fleischern das Fleisch mit Knochen und allen Restteilen und, soweit es sich schwere Stücke handelt, mit Knochenzulage verkauft. Der Käufer muß nehmen, was ihm geboten wird, während er beim Fleischer auch bei kleinen Einkäufen sorgfältig sein Wahl trifft.

Diesen Unterschied machen sich aber viele Leute nicht klar. Nehmen wir ein Durchschnittsbeispiel (es kommen wohl

**Johanneser Kurhaus b. Zellerfeld** ::  
Oberharz, 600 m.  
erstklassiges Winterhotel.  
Eckstein, 1000 m. Höhe.  
Zentralb. Elektr. Licht, WC, Wildpflanzl.,  
Sport, leihw. Pens. 5-8 M. Prosp. Gebr. Gergs, Tel. Cnanstahl 11.

Rabatt-Spar-Verein

Halle (Saale).

Das nahende Weihnachts-Fest

veranlasst den **Rabatt-Spar-Verein**, das geehrte Publikum auf alle dem Verein angeschlossenen Geschäfte aufmerksam zu machen.

Annähernd **1200 Geschäfte** aller Branchen gehören dem Verein an.

Die **Mitglieder** sind durch Statut zur **strengsten Reallität** verpflichtet und sind dadurch den Käufern **alle Vorteile** gesichert.

Die bekannte **Rabatt-Sparmarke** des Vereins ist ein sehr angenehmes Sparmittel für jeden vorurteilsfreien Käufer, zumal die Marke eine **Prämie für Barzahlung** ist.

Jeder **Einlieferer** eines vollen Sparbuches erhält ein (in diesem Jahre bedeutend verbessertes) **Haushaltungsbuch** auf der Geschäftsstelle des Vereins, Bankhaus **H. F. Lehmann** ausgehändig.

8 Millionen Mark

wurden bisher an das kaufende Publikum ausgezahlt.



günstiger, ebenso aber auch ungünstiger Fälle vor): Beim jährlichen Verkauf folgte 1 Pfund Rindfleisch mit Knochen 85 Pfg. Die Knochen machen nun mindestens 1/2 des Gesamtgewichts aus, also gibt es für 85 Pfg. nur 1/2 Pf. sicheres Fleisch und 1/2 Pf. Knochen. 1 Pfund sicheres Fleisch folgte also beim jährlichen Verkauf 1,06 M.  
Wie nun beim Fleisch? Hier folgte heute 1 Pfund sicheres Rindfleisch (also Koch- oder Bratenfleisch ohne Knochen) 1,10 M.  
— 0,05 — 5 Proz. Rabatt

1,06 M. für 1/2 Pfund Knochen  
+ 0,03 — für 1/2 Pfund Fleisch

1,08 M.

Also das jährliche sichere Rindfleisch ist nun um ganze 2 Pfg. billiger als das private! Aber auch diese kleine Differenz wird völlig ausgeglichen, wenn man bedenkt, daß das vom Fleischer frei gekaufte Fleisch buchstäblich von besserer Qualität ist. — Es ist anders liegen die Dinge beim Schweinefleischverkauf der Stadt, der jetzt zum Preise von 70 Pfg. per Pfund erfolgt. Wie soll der Fleischer, der russisches Schweinefleisch nicht beziehen kann, mit diesen Preisen konkurrieren, da er auf dem Schlachthof feiner einen Preis von 85 Pfg. bis 90 Pfg. per Pfund Fleischgewicht anlegen muß! Es ist freilich auch wieder zu berücksichtigen, daß 1 Pfund sibirischer Schweinebauch und ebenso Schmeer und fettes Fleisch, die im jährlichen Verkauf mit entsprechender Knochenmenge verkauft werden, nicht 70, sondern 88 1/2 Pfg. folgte, beim Fleischer dagegen 95 Pfg. Es erklärt sich also die Tatsache, daß beim Schweinefleisch die Preisspannung zwischen dem jährlichen russischen und dem privaten deutschen Fleisch eine größere ist als beim Rindfleisch, nicht daraus, daß die Fleischer einen unangemessen hohen Gewinn anstreben, sondern aus dem Umstand, daß die Einkaufspreise der Fleischer höher sind als die Verkaufspreise der Stadt.

Ergänzen man sich nun, welche große Vergünstigungen die Stadt beim Einkauf und Vertrieb des Fleisches genießt, und hält man die Tatsache dagegen, daß ihre wirklichen Verkaufspreise für Rindfleisch nur unwesentlich niedriger sind als die der Fleischer, daß der Grund für den größeren Unterschied bei den Schweinefleischpreisen in den Einkaufsverhältnissen zu suchen ist, so ergibt sich, wie gänzlich haltlos die gegen die Fleischer erhobenen Vorwürfe, sie verlangten zu große Gewinne, sind. Wäre diese Behauptung richtig, so müßte der städtische Preis ja viel niedriger sein. Daß er es nicht ist, ist der deutliche Beweis dafür, wie falsch es ist, die Schuld an den hohen Fleischpreisen den Fleischhändlern zuzuschreiben, diesen einen den Stand zum Einlenken zu machen.

### Zum Rücktritt des Direktors Jung.

Hierzu erfahren wir noch: Herr Direktor Jung tritt in das Direktorium der Bank für elektrische Unternehmungen in Kürch ein, eines Instituts, das von deutschen, schwedischen, französischen und italienischen Banken gegründet ist, mit 75 Millionen Mark Kapital arbeitet und seinen Wirkungsbereich über den ganzen Erdball hat.

Sein Auscheiden aus städtischen Diensten erfolgt bereits zum 1. März. Wenn an seinem Rücktritt irgend welche Besorgnisse für die Realisierung der noch harrenden Projekte oder gar der bereits geschaffenen Anlagen geknüpft werden, so entbehren sie der Grundlage: der Dieselmotor — so wird uns erklärt — läuft tadellos und bewährt sich ausgezeichnet. Die beiden neuen Dieselmotoren, die demnächst zur Aufstellung kommen, erhalten sofort die Verbesserungen, die an dem schon in Betrieb befindlichen getroffen worden sind, und werden vollauf die Erwartungen erfüllen, mit denen die städtischen Behörden j. Z. die Gelder bewilligt haben. Die Verbraucher brauchen hinsichtlich der Stromversorgung keine Sorge zu haben.

### Fakt 190000!

In den letzten zwei Jahren hat Halles Einwohnerzahl ungewöhnlich stark zugenommen, nachdem eine Zeitlang ein Stillstand eingetreten war. Die Zunahme in den letzten beiden Jahren beträgt ca. 9000 Köpfe, so daß gegenwärtig Halle 189 800 Einwohner zählt.

Da ist also Aussicht, daß wir in zwei Jahren 200 000 wohl haben.

Ausgleich. Anläßlich des Geburtstages des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg, Regent des Herzogtums Vorpommern und Rügen ist Herr Kommissionsrat Schwerdtfeger, Inhaber der Firma C. Schwerdtfeger, Hauptbahnhof Halle, das Verdienst Hoffierent verliehen.

Zwangsvorteiligerungen. An hiesiger Gerichtsstelle wurden folgende Grundstücke im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert: Halle, Advokatenweg 1, auf den Namen des Bauunternehmers Gieselerhausen eingetragen, mit einem Nutzungswert von 2770 Mark. Auf dem Grundstück lasten an Hypotheken 42 000 M., 11 000 M., zweimal 5000 Mark Grundschuld und eine Sicherungshypothek von 2500 M. Der Wert des Grundstücks ist auf 61 000 Mark geschätzt. Ersteher ist Frau von Vierer und Willau geb. von Döhm hier mit 43 350 Mark, einschließlich der ersten Hypothek. — Halle, Seebenerstraße 40, auf den Namen des Bauunternehmers Eduard Hoffmann eingetragen, mit einem jährlichen Nutzungswert von 1920 M., nach dem Bericht des Zwangsverwalters von 2320 M. Es lasten auf dem Grundstück folgende Hypotheken: 29 000 M., 6000 M. und 11 000 M. Ersteher war der Baugehelfer Kelsch-Teich für die minderjährigen Werner und Gerhard Botsfeld in Zeit mit 2000 Mark unter Übernahme der ersten Hypothek.

Feilgeb. Auf den Feilgaben des Stadtkaufmanns Einrich und der Gemeinde Nienleben (Sachberr Kaufmann Kreuzberg-Halle) wurden vorigen Sonnabend von 23 Schützen und 30 Treibern

### Gräfin Lassborgs Enkolln.

Roman von Fr. Lehne. 2 Bde. gr. 8. H. Thümlers Verlag in Chemnitz.

**Knaben-, Mädchen-, junge Damen- u. Herren-Kleidung** größte Auswahl von Neuheiten in einfacher bis feinsten Art, billige Preise. **Geschw. Jüdel** Spezialhaus.

226 Jafen, 1 Kranich und 1 Falchennabn erledigt. Gefährlichkeit wurde am Festschloßchen, das Jagden wurde im Stadtschloßchen eingemommen.

Die Gefährliche- und Beheiligungs-Kranzenkappe bei den Unteroffiziers-Kliniken zu Halle a. S. bleibt laut Befehlsnachricht im Interessten teil bis 1. Januar 1914 bestehen.

Freie Diebinnen. Am Sonnabend vormittag wurden in der Volksschule am Bällbergweg zwei Frauen dabei abgefaßt, als sie auf dem Korridor der Mädchenabteilung Paletots und Mägen stahlen. Ihre Namen wurden festgesetzt.

Auf dem Bahnhof gefahren. Eine auf der Heimreise befindliche russisch-polnische Arbeiterin verließ auf dem hiesigen Personenbahnhof nach Ankunft mit einem aus der Richtung Karle einlaufenden Arbeiterin. Sie handelte sich bereits vor der Abreise von der Arbeitstelle in fräzlicher Verhandlung. Arbeiterin vom Tag. Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradwagen der Stadtbahn und einem Fuhrwerk aus Pasedorf land auf dem Marktplate. Hierbei wurde von dem Motorradwagen der Sicherungseisen abgerissen. — Eine in ein Umkleekabinett eingewandte, etwa 5 Monate alte 2 jährlge G. u. r wurde in der Reuen Gasse auf der Umfassungsbau der Grundstücks Wirtszwinger 12 gefunden und dem pathologischen Institut übergeben.

— Eine Schlägerei zwischen zwei jüdischen Straßenreinigerin fand in der Zebeneruferstraße statt, wobei der eine derartige Verletzungen davontrug, daß er sich im Klinikumkrankenhaus behandeln lassen mußte. — Sonnabend vormittag klagte in der Volksschule der Knabe, der am Sonntagabend in der Straße der Straße 4. und 5. bei der Stadtbahn eine vorübergehende Verletzung erlitt. Die Güte wurde durch Streuen mit Sand befreit. — Ede Karl- und Friedrichstraße brach ein Rad eines Kraftwagens. Durch Anlegen eines neuen Rades wurde der Wagen wieder betriebsfähig gemacht. — In der Sonnabend nacht verließen mehrere Studenten in der Wilhelmstraße das bühnen groben Unfug, daß sie die Laternen ausstießen und einen am Grundstück Wilhelmstraße 38 befindlichen Fensterspiegel gematam abtraben. Ein Täter wurde ermittelt, während die übrigen die Nacht ergriffen. — Ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradwagen der Stadtbahn und einem Wägenwagen aus Teicha fand in der Trothner Straße statt. In dem Motorradwagen wurde eine Scheibe eingedrückt. Von unbekanntem Väter wurde in der Sonntagmorgen 1. Sechste vor dem Grundstück Kirchstr. 4 angedachten Schaufenster ein vorübergehendes Verletzung erlitt. Die Güte wurde durch Streuen mit Sand befreit. — In der Kirchstr. fand eine Schlägerei statt, wobei ein Schmettbläser durch einen Messerstoß am Kopfe leicht verletzt wurde. — In der Gauscherstraße wurde ein Kaufmann von einem Eiboten umfahren. Der Kaufmann erlitt am rechten Arme nicht unerhebliche Verletzungen.

### Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen

hielt am Sonnabend auf dem Ratstellers eine gut besuchte Sitzung des Gelantauschulusses ab. Nach einigen Mitteilungen des Vorredners referierte Herr Ingenieur Hans Fernsch über das Thema: Gasnutzung in der Elektrizität und die Verwendung im Haushalt.

In der letzten Zeit hat man sich namentlich in Handels- und Gewerbetreibenden über Verschwendung und Preis der verschiedenen Beleuchtungsarten lebhaft unterhalten, auch darüber, welcher man den Vortug geben sollte. Die Meinungen gehen dabei sehr auseinander, das es Befürworter für Elektrizität und solche für Gas gibt. Aber aus diesen Kampfermalen ist ein Sieger hervorgerufen? Jedenfalls der, den den Wünschen der Konsumenten am meisten entspricht. Redner ging auf die Verwendung von Elektrizität bezw. Gas im Haushalt zu Koch-, Heizung- und Beleuchtungszwecken des Wäheren ein, wies auf die Vortüge, aber auch auf die Nachteile hin, die durch Ankenntnis in der praktischen Verwendung entstehen können. In neuerer Zeit ist das Verhältniß auf dem Plane erschienen, das sich allem Anschein nach auch behaupten und der elektrischen Beleuchtung scharfe Konkurrenz bereiten wird. Da, wo es auf Eleganz (Kellern der Ladenbesitzer, herrschaftliche Einrichtungen) und großen Verbrauch (Eisenbahnen, Fabriken) ankommt, wird man die elektrische Energie bevorzugen, das trifft auch bei der Verwendung zu Kraftzwecken zu. Daß man aber auch noch in großen Betrieben alle Beleuchtungsarten verwendet, beweist der Umstand, daß die Signallaternen auf den Eisenbahnen durch Petroleum erleuchtet werden und zwar deshalb, weil Elektrizität leicht Störungen unterworfen werden kann, dann aber die Sicherheit im Bahnbetriebe nicht gefährdet werden kann. Sicherer noch als das elektrische Licht ist in solchen Betrieben das Gaslicht. Redner stellt weiter Vergleiche an zwischen den beiden Beleuchtungsarten in der Verwendung zu Koch- und Heizzwecken. In letzterem Fall ist der Gasverbrauch weit billiger, der Vortug zu geben, wohingegen Elektrizität zu Kraftzwecken leicht obenan steht.

Die Befragung lehte sich auf ein Man war der Meinung, daß bei den hohen Ueberfällen des Gas- und des Elektrizitätspreises die Konsumenten Entgegenkommen durch billigere Preise erlangen könnten; durch den vermehrten Konsum, namentlich in betref der Gales, würde die Sache leicht wieder ausgeglichen. Die Aufrechterhaltung der Preise wurde motiviert durch fortgesetzte Verbesserungen im Betriebe, höhere Kohlenpreise und höhere Löhne; man sei aber befreht, den Wünschen der Konsumenten so viel als möglich Rechnung zu tragen. Es soll in nächster Zeit ein Vortrag mit Vorführung von Experimenten in leicht anschaulicher Weise in einem größeren Lokal abgehalten und dazu die Bürger, vornehmlich die Interessenten geladen werden.

Die nächste Gelantauschulung findet Montag, den 6. Januar, statt.

## Letzte Depeschen.

### Der Dreihund.

h. Berlin, 9. Dez. (Privat-Telegramm). In diplomatischen Kreisen wird bestätigt, daß die 1897 und 1898 abgeschlossenen drei Bündnisverträge, nämlich das österreichisch-deutsche, das österreichisch-italienische und das deutsch-italienische schon seit langen Jahren in ein einziges Bündnis umgewandelt sind. Jetzt ist die Erneuerung und zwar am 5. D. M. in Wien erfolgt durch den österreichischen Minister des Außeren Grafen Berchtold, den deutschen Botschafter Freiherrn von

Tschirsky und den italienischen Botschafter Herzog von Arona.

### Der Berliner Bürgermeister und die Stadtbauräte beim Kaiser.

h. Berlin, 9. Dez. (Privat-Telegramm). Die Audienz, die der Berliner Oberbürgermeister Erzeleg Bernau und die Stadtbauräte für Hoch- und Tiefbau Geheimgar Hoffmann und Geh. Rat Krause gestern beim Kaiser hatten, war schon seit längerer Zeit vorbereitet. Der Hauptpunkt der Unterredung waren die von Stadtbaurat Hoffmann zu erbauenden Museumsgebäude auf der Museumsinsel.

### Hassan Rizam Pascha und die Waffenstilllandsproklamation.

x. Cetinj, 9. Dez. Der Kommandant von Stutari Hassan Rizam Pascha, der sich geweigert hatte, den montenegroischen Parlamentaräer Leuitant Gutewitsch zu empfangen, um aus seinen Händen die Waffenstillstandsproklamation des türkischen Oberbefehlshabers Azim Pascha entgegenzunehmen, wird nun doch Kenntnis von dem Inhalte der Proklamation erhalten. Leuitant Gutewitsch hat sich dazu bereit erklärt, dem Kommandanten von Taraboch auf dessen Bitte zu gestatten, das Schriftstück durchzulassen. Der Kommandant wird seinem Vorgesetzten sofort Mitteilung von dem Inhalte des Waffenstillstandes machen, so daß nun auch dieser indirekt zur Kenntnis desselben gelangt.

### Danens Mission.

z. Bukarest, 9. Dez. Der Spezialkorrespondent des „Welt Kaplo“ berichtet seinem Blatt folgendes: In bismarckischen Kreisen vermischt man mit in authentischer Form Danew nach folgende Vorschläge Bulgarien überbringen: 1. Rumänien möge dem Balkanbund beitreten, der Balkanbund werde Rumänien die leitende Stelle in demselben zu liefern. 2. Rumänien möge auf alle territoriale Kompensation verzichten. 3. Bulgarien verzichte auf die Dobrußa. 4. Bulgarien kann den Thron des autonomen Mazedoniens dem Prinzen Boris zuwenden. 5. Der Thron des unabhängigen Mlaniens soll durch Brng Karol von Rumänien besetzt werden. Um das Verhältnis zwischen Rumänien und Bulgarien noch inniger zu gestalten, ist eine Ehe des Prinzen Boris mit der Prinzessin Elizabeth von Rumänien in Aussicht genommen. Falls die Mission Danens geflingen sollte, soll Griechenland aus dem Balkanbund hinausgedrängt werden. Der Korrespondent des „Welt Kaplo“ bemerkt dazu, er könne für die Authentizität dieser Information keine Bürgschaft übernehmen.

### Die Flucht Enver Pas.

th. Kairo, 9. Dez. Es erscheint jetzt als sicher, daß Enver bei in einem Automobil die Grenzlinie verlassen hat, und daß er sich in Begleitung eines jungen deutschen Offiziers befand. Die Zeitungen wissen alle der Einzelheiten der Flucht zu berichten und schreiben u. a., daß die Bedeutung des Automobil einige Kilometer weit verzögert hätte. Enver bei nahm einen kurzen Aufenthalt in einem Hotel in Alexandria, wo er unter dem Namen Kamowtsch Quartier nicht, ob er sich nach Jaffa oder nach Neapel eingeschifft hat. Durch seinen Weggang ist der letzte Widerstand in Cremona gebrochen. Die Zeitung „Moffatt“ sieht voraus, daß die dortige Gegend binnen kurzem von den Italienern vollständig unterworfen sein wird.

### Amerikanische Satire.

x. New York, 9. Dez. In dem offiziellen „Armes and Navs Journal“ erschien gestern ein satirisches Gebicht von dem Kapitän Steunberger, Hauptmann im 17. Infanterie-Regiment, worin unter Hinweis auf die Niederlagen der von deutschen Instrukturen ausgebildeten türkischen Arme die deutschen Armeeeinrichtungen verspottet werden. Weiter werden in dem Gebichte die Generale von der Golt und von Moltke verhöhnt. Auch der Kaiser war in dem Machwerk erwähnt worden.

### Eisenbahner Streik.

h. London, 9. Dez. Der Streik auf der North Eastern Railway breitet sich immer weiter aus. Angesichts der allgemeinen Unzufriedenheit der Eisenbahner, die sich über ungerichte Verhandlung leitens der Direktoren beklagen, befürchtet man, daß der Unstund auch auf andere Eisenbahnen übergriffen wird. Besonders der Midland-Eisenbahn wird die Situation von Tag zu Tag kritischer.

### Vermischt Drahtnachrichten.

□ Nischenfesten, 9. Dezember. (Privat-Telegramm). Im benachbarten Puschba spielen gestern Abend auf einer zugefrorenen Stelle des Wains sechs Wägen im Alter von 8 bis 12 Jahren. Wäglich brach die zwei Zentimeter dicke Eisdecke durch und sämtliche Wägen stürzten ins Wasser. In ihrer Todesangst klammerten sie sich aneinander. Sechs Wägen ertranken. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden. Das sechste Wägen wurde von seinem Bruder gerettet.

m. Bochum, 9. Dez. (Privat-Telegramm). Ein folgenreiches Automobilunglück hat sich in der vergangenen Nacht bei Nieme zugefallen. In der Dunkelheit überfuhr ein mit sechs Personen belegtes Automobil des Bochumer Verkehrs „Wintergarten“ die Schranke an einer Ueberführung der Zechenbahn der Grube „Konstantin der Große“ und rannte gegen die letzten Wagen eines langen Zehenzuges. Bei dem Zusammenstoß wurden sämtliche Personen aus dem Kraftwagen geschleudert. Der Chauffeur Heinrich Sainner war sofort tot. Die übrigen Insassen erlitten schwere Verletzungen.

z. Marienburg, 9. Dez. (Privat-Telegramm). Wie berichtet wird, ist Herr Dipl. der Mitinhaber der Maschinenfabrik Bartelsch und Dipl in Elbing wegen Wechselräubung in Höhe von 100 000 Mark fällig geworden.

Der Postlaube der heutigen Nummer liegt ein Prospekt vom „Kaiser Panorama“ hier. Gr. Urfchrift. 4/5, bei den mit unseren geschäftigen auswärtigen Lesern zur besonderen Beachtung empfohlen.



# Eisen Bier!

**Säuglingspflege.**  
Babywaschbecken, Babytöpfe,  
Windelosen, Nabelbinden,  
Auser, Milchflaschen etc.  
Kinderswagen zum Wiegen der  
800 Pf., auch leihweise.  
Halle a. S.,  
F. Hellwig, Barthstraße 10.  
Fernruf 2020. Lager, 1928.

Stolz jedes Büros



**Adler**  
Schreibmaschine.

Mehr als  
**90,000**  
im Gebrauch.

Allein-Vertreter:  
Aug.  
**Weddy**

Leipzigerstrasse 22/23.

**Kavalier-Hofenträger**  
Hl. Berlin 2 I.

Waschgefäße,  
Waschmaschinen,  
Wringmaschinen,  
Badrüge, Wäulen, Ruchendretter  
verkauf billiger Otto, Seifstr. 49

## Billig!!

Wegen überfülltem Lager u.  
um Platz zu schaffen anstatt 5<sup>00</sup>  
10<sup>00</sup> Rabatt  
bis auf weiteres.  
Waldswannen 21, 5, 6, 8, 10, 12, 16  
Sachsenwannen 21, 24, 3, 4, 5, 6  
Seber, Weidloch, Weidhölzer  
in nur guten Holzarten und  
dauerhaft gearbeitet.  
500 Stk. Stenzen, Schwä-  
bische Käfer a. St. 60, 75  
und 90 Pf., je lange wie  
leichter Korzet.  
Zur Weihnachtsgabe:  
Große Käfer Radmühen,  
Badrüge etc.  
150 Stk. Ruchendretter mit  
500 Stk. Seifen b. 1,50 Mk. an.  
Sonderangebot in Bucher-  
waren über 1000 Stk.  
Bücherei Schülerhof 1,  
dicht am Markt.  
Bestand nur wackelige,  
kein Stand an den Märkten.  
Gründer 1872.

## Solide Familien

erhalten sämtliche Wäscheartikel,  
Gardinen, Kleiderstoffe etc. etc.  
in nur reeller Ware auch auf  
Zeitzahlung  
bei Fr. Cronau, Barthstraße 16,  
Wäscheabteil u. Ver. and. Weidhölz.

## Seltener Gelegenheitskauf

Wenig gebrauchtes Zeile-  
zimmer, dunkel Eiche, nur  
45 Mk. Wasser, Kreden,  
Haken, Tischstühle, Seber-  
stühle, Eisenstuhl, 30 Mk.  
Eisentruhe, Wäulenständer,  
Diplomantentisch, 45 Mk.,  
Schreibtisch, 10 Mk. Bücher-  
schrank, 65 Mk.  
E. Koberger, Seifstr. 21, I.

Einige guterhaltene gebrauchte  
**Schreibmaschinen**  
preiswert zu ver. kaufen.  
Albert Osterwald, Marktstr. 58.

# Eisen Bier!

**Neuheiten in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken**  
von Nickel, Kupfer, Messing, Zinn, Silber:  
Bowlen, Weinkühler, Weinkannen, Tafelaufsätze,  
Kaffee- und Teeservice, Tortenplatten,  
Fleischplatten.  
Berndorfer Alpaca-Silberbestecke u. Tafelgeräte.  
Moderne kunstgewerbliche Artikel.

**Max Herrmann** Gr. Ulrichstrasse 57.  
vorm. Wilh. Heckert.

**Weihnachtsbitte**  
für Kranke der Universitätsklinik.

Auch in diesem Jahr wird unter herzlichstem Dank für die bis-  
her bewiesene gütige Teilnahme die Bitte erneuert, der Bedürfnis-  
tügen zu gedenken, die getrennt von den Ihrigen das nahe Fest  
unter Druck und Schmerz der Krankheit in den Kliniken verleben  
damit neben der dort erlassenen treuen Pflege und Hilfe das  
Weihnachtsfest ihnen nicht fehle.  
Gaben an Geld oder geeigneten Gegenständen werden möglichst  
bis Mitte Dezember an die Verwalter des Internats einbringen  
damit in urchl. Gemeinblatt (Witzschau & Bartsch),  
Breitstr. 30.  
Oberpfarrer Prof. Schmidt, H. d. Marktkirche 2.

Ein guter  
**Photogr. Apparat**  
bereitet dem Besonderen  
:: dauernde Freude ::  
Photogr. Apparate unter Garantie bester  
Qualität.  
Unterricht wird sofort kostenlos erteilt.  
**Oscar Ballin jun.,**  
Leipzigerstr. 63.  
Telephon 1006. Goldene Medaille 1909.

**Fleisch-Zentrale**  
Schülerhof 19 am Markt Schülerhof 19  
Diese Woche Ausnahme-Preise.  
Rindfleisch zum Kochen Pfund 70 Pf., 1/2 Pf. 40 Pf.  
Gehacktes, halb u. halb, 80 " ufm.  
Krautwurst 80 " ufm.

**Kolossal billig!**  
Am Dienstag kommt ein kleiner Wagen von  
**5000 Pf. Kabeljan**  
allerfeinste, blutreiche, schmerzlose  
Ware zu diesem billigen Preise  
Hand nur  
zum Verkauf.  
Carbonaden, vollständig bratfertig Pfund 25  
Grüne Heringe Pfund nur 19  
Niemand verläumde diesen billigen Einkauf.  
Wie Sie davon Carbonaden, Fischkaviar, Fisch-  
ragout und Fischfilets machen, beschreiben Sie unsere neuen  
Rechnbücher, die gratis verschickt werden.  
**„Nordsee“** Deutschlands größter  
Fischhandel.  
Tel. 3781 und 1275.

**Aepfel! Aepfel!**  
Großes Lager hochfeiner Tafel- u. Wirtschaftsapfel  
in reifester Auswahl.  
Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle.  
Besonder empfehle:  
Almeria-Weintrauben nur garantiert allerfeinste,  
gesunde Goldtrauben in Fassern brutto 60/62 Pf.,  
netto 40/42 Pf., in Spanntuben netto 12 Pf.  
Hochf. 300 er Zitronen, Kokosnüsse, Feigen, Johannisbrot, Walnüsse u. v. a.  
(Preisliste zu Diensten.) (Verwand nach auswärts.)

**Hermann Schmuhl,**  
Fruchtgroßhandlung,  
Eingang Hof, Fernruf 1557.

**Flügel - Pianinos**  
Perzina, Schiedmayer & Söhne,  
Schwechten, Thürmer,  
Kuhse, Weissbrod, Förster & Co.  
**H. Lüders,** Mittelstr. 9-10.  
Telephon 3057.  
Altteste Handlung am Platze.

**Weihnachts-Geschenke**  
in  
Kristall u. Porzellan.  
Spezialität:  
Tafel- u. Kaffee-Service  
in größter Auswahl.  
**J. A. Heckert,**  
16 Gr. Ulrichstr. 16.

**Pelzwaren, Hüte, Mützen**  
empfiehlt in größter Auswahl  
**Friedr. Koch, Seipzigerstraße 74.**

**Kaulgesuche.**

**Für Lumpen,**  
Knochen, Zeitungen, Bücher,  
alle Arten Gummiabfälle,  
Wein- u. Zettelflächen, Stanz-  
aus von Flaschen und Schokolade  
werden stets die höchsten Preise  
gezahlt.  
Einkaufsgeschäft Bäckstr.  
Nr. 10.

**Unterricht.**

**Chemie-Schule für Damen**  
Ausschluss anderer Frauenberuf.  
Prospekte u. Näheres s. Fachschule  
Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.  
**Halle'sche Hochschule,**  
Halle a. S., Herz 50.  
Gegr. Kraft & Goring 1895.  
4 monatliche Kursreihe.  
Mittwochs- u. Saubehaltungspenat.  
Beginn 6. Januar.

**Unterricht**  
(einseln u. in Klein. Zirkeln)  
**Stenographie**  
(Stolz-Exhert)  
Schönheitsreiben  
Rundschreife u.  
Deutsches Sprach-  
buch billiger erteilt.  
Gef. Anfragen erbitte unt.  
H. 7876 a. d. Exposit. d. 21.

**Journallesezirkel**  
reichhaltig und billig.  
Eintritt jedw. Zeit.  
**Otto Handels Buchhandlung**  
Gustav Ehlers  
Barthstraße 24.

# Eisen Bier!

**Wasongefäße,**  
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.  
Böttcheri Schürhof 1, dicht am  
Markt 57. Markt. Gebr. 1878.



**Walter Uhlig**  
Halle a. S., Leitzgierstr. 2.  
Fernruf 947

Luftgewehr, vernid. Lauf,  
Länge ca. 80 cm, Gewicht  
1,5 kg, Kal. 4, mm 4,50-9,50 m,  
Rohrholzfaser, voll. vern.  
Garn., Spann. d. Knid.,  
Länge ca. 90 cm, Gewicht  
ca. 1,9 kg, Kal. 4, mm 11,50,  
ebenfalls vernid. Lauf m.  
Bilderbüchse, Länge ca.  
90 cm, Gew. 2,1 kg, Kal.  
4,5, 5,7, u. 6,7, mm 15,00,  
Lauf ca. 100 cm lang, stark,  
Schalt m. Backe, Gew.  
2,5 kg, Kal. 4, mm 19,50,  
extra stark, m. Schweizer  
Schätzung, Gew. 3,2 kg 25,50  
**Präzisions-Luftgewehr**  
m. neu. Seitenverschluss, beste  
Zeit. fein vern. Garnitur, Gewicht  
2,3 kg in Gef. 4,5, 5,7 u. 6,7, mm,  
22,00, 24,00, 28,00 u. 30,00 Mk.  
Bügelspanner, Lauf u. Verschluß  
vernid., Schraubvisier u. Korn  
m. Neusilberpunkt, vern. Garn.,  
Länge 105 cm, Gewicht ca. 3 kg,  
Kal. 4,5, u. 6,7, mm 32,00 Mk.  
Sämtliche Preise verstehen sich inkl.  
Zut. 100 Stup., 8 Wols. u. 1 Länge.  
Munition in allen Größen stets  
am Lager.  
Reparaturen werd. best. ausgef.

**Golfjacken**  
für Damen und Kinder,  
in weiss und farbig,  
bekannt grösste Auswahl.  
**H. Schnee Nachf.,**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steiner, 84.

**Elfenbein-  
seife**  
Für die Haut mit dem  
„Eldant“ - Unent-  
fährlich für jeden  
Nachtall  
überall zu haben.  
Fabrikanten  
Günther & Hensson  
Chemnitz.

**Konserven**  
Kaufen Sie billig bei mir,  
ein Versuch ist lohnend.  
**Otto Gottschalk,**  
Gr. Ulrichstr. 32 u. Hülkenstr.

Wenn Sie bei mir bis  
Weihnachten 12 Schallplatten  
von 2 Mk. an kaufen, schenke ich  
Ihnen zu Weihnachten volles  
Album dazu pass. aus Dantebreit.  
**Hallesches Musikhaus**  
Alte Promenade 10.

# Eisen Bier!